

P. Roberto Hof Fon: 00591 - 77380072
Concepción Fax: 00591-3- 9643011
Casilla 337 Mail: robert.hof@gmx.de
Santa Cruz - B O L I V I A Web: padre-roberto.blogspot.com

Concepción, Advent 2011

Liebe Freunde und Verwandte in der Heimat!

Zahnarztbesuch: Schliesslich waren die Zahnschmerzen grösser als die Angst vorm Zahnarzt. So liessen sich Hunderte von Dorfbewohner auf eine zahnmedizinische Behandlung ein, welche die staatliche Universität von Potosi in Concepción gratis durchführte. Auf Initiative von politischer Gemeinde und Pfarrei kam ein Bus voll mit Studenten der Zahnmedizin aus dem kalten, kargen Hochland Boliviens, die kurz vor Abschluss ihres Studiums standen, um im tropisch heissen Tiefland die Praxis zu erproben, freilich unter Aufsicht ihrer Professoren. Dorfschulen und Pfarrsäle wurden blitzschnell für einen Tag in Zahnarztpraxen verwandelt. Eine Gruppe von Studenten sortierte die Patienten vor in: Reissen - Sanieren - Reinigen. Gutes Zureden durch den Padre gehörte zum Service. Wie viele Zähne unsere Landbevölkerung an diesem Tag wohl gelassen hat? Zum Glück wurde nicht an Anästhesie gespart. Den Kindern wurde nebenbei anschaulich erklärt, wie man seine Zähne richtig putzt und pflegt. Mit einer nächtlichen Führung durch die Urwaldkathedrale wurde den angehenden Zahnärzten kurz vor ihrer Abreise gedankt.

Unerwünschter Besuch: Ein (unbekanntes) Flugobjekt hat unter die Haut meines Rückens Eier abgelegt, aus denen bald Larven schlüpften, die fleischfressend und blutsaugend prächtig gedeihten. Das ständige Zwicken und Zwacken liess mich gerne zum Arzt gehen. Nun sagt mir die Bibelstelle vom „Wurm der nagt und nicht stirbt“ (Mk 9,48) mehr als je zu vor. Sein ganzes Gewicht setzte der nette dicke Doktor Monje ein, um mir die Larven wie eitrig Pickel auszudrücken. Zwei von fünf hat er übersehen; diese mussten dann später mit dem Skalpell entfernt werden. Der Reichtum der Tropen besteht auch in seinem unzähligen Ungeziefer.

Hoher Besuch: Am 30. Juli war unser Hochwürdiger Herr Weihbischof Engelbert Siebler mit einer Gruppe des Bayrischen Pilgerreisebüros zu Gast in Concepción, wo er die Hl. Messe zelebrierte. Ein historischer Moment für unsere Provinzstadt. Für mich ein liebes Zeichen der Verbundenheit zwischen Heimat und Mission. Auch die Anwesenheit der zwei neuen Voluntarios Ulrike Schöttner und Andreas Selmaier von der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) München und Freising halten den Austausch zwischen Deutschland und Bolivien auf Jugendebene richtig lebendig. Ulrike arbeitet im ökologischen Landbau der bischöflichen Werkstätten und Andreas im betreuten Internet-Café für Jugendliche. Ein grosser DANK an die KLJB, die eine kleine Delegation von unseren Jugendlichen in München so herzlich empfangen und ihnen die Teilnahme am Weltjugendtag in Madrid ermöglicht hatte. Sie kehrten mehr als begeistert wieder zurück.

Hausbesuch: Weitere 23 Familien freuen sich an ihrem bescheidenen Häuschen im Chiquitano-Stil, das ihnen ein gesundes und würdiges Wohnen erlaubt. Das bewährte Projekt einer Hausbaukooperative in den Dörfern unterstützt diejenigen, die ernsthaft den Willen haben, ihre Lebensbedingungen zu verbessern. Steine, Sand, Lehmziegel und Holz müssen die Interessierten selbst beschaffen und bearbeiten. Unter Anleitung eines erfahrenen Maurers und dem Einsatz ihrer eigenen Arbeitskraft entsteht dann ein einfaches Haus. Die Pfarrei gibt dazu Zement, Dachziegel, notwendiges Material und finanziert eben unseren Maurer Don Adrian. Die Dachziegel lösen die Palm- und Strohdächer ab, in welchen die gefährliche Vinchuca-Wanze haust. Der Maurer leitet die Dorfbewohner so an, dass sie das nächste Haus selbst zu bauen wissen. DANKE allen, die mit Ihren Spenden beim Kauf von Zement und Dachziegeln helfen. Kinder haben damit die Chance, gesund aufzuwachsen.

Theaterbesuch: Am Vorabend zum Patrozinium wird in unserer Kathedrale das Werk „El Cielo en la Tierra“ (Der Himmel auf Erden) aufgeführt. Ein Drama von Fritz Hochwälder über die Vertreibung der Jesuiten aus den Missionen Lateinamerikas mit dem Originaltitel „Das heilige Experiment“. Eine Gruppe von Schauspielern aus San Ignacio wird zusammen mit unserem Jugendchor- und -orchester und weiteren Jugendlichen das Werk in Szene setzen. Für unsere jungen Musiker ist das eine wichtige neue Herausforderung, da das Stück stark von der Musik im Hintergrund und zwischen den Szenen lebt. Ja, es hat was von einer Oper! Vor allem aber lernen dabei unsere Kinder, Jugendlichen und die gesamte Bevölkerung etwas über ihre eigene Geschichte und Identität. Die Vorbereitungen laufen derzeit auf Hochtouren. DANKE allen, die die Musik fördern und damit die Jugend. Die Musik räumt die Jugend von der Strasse. Das schützt sie vor Alkohol und Drogen.

Heimatbesuch: Mein Reisepass befindet sich derzeit in La Paz, um meine Aufenthaltsgenehmigung zu verlängern. Da es sich dieses Mal um die sogenannte „ständige Aufenthaltsgenehmigung“ handelt, werde ich als Ausländer und Kirchenmann im neuen sozialistischen Bolivien besonders überprüft. Das kann noch drei, vier Monate dauern. So kann ich noch nicht sagen, wann ich meinen Heimaturlaub antreten werde. Jetzt bin ich schon drei Jahre und drei Monate in Bolivien. Ich spüre, es wird Zeit, Euch endlich wieder zu sehen und Euch persönlich zu berichten. Bis dahin kann ich nur mittels dieses Briefes von Herzen GRACIAS (!!!) sagen: Danke für Eure grosse Solidarität, Euer ehrliches Interesse und Eure Verbundenheit, auch im Gebet.

!FELIZ NAVIDAD! FROHE WEIHNACHTEN!!!

Euer Roberto

SPENDEN:

Erzbischöfliche Finanzkammer

LIGA-BANK München

BLZ 750 903 00

Kto.Nr.: 217 0000 HHSt: 33 13 80

Stichwort: Robert Hof – Bolivien

[Bitte immer Adresse vermerken!](#)